

Jahreswechsel ... ein Blick zurück, ein Blick nach vorne!



Ehrlich gesagt, ich halte nichts von Rückblicken und guten Vorsätzen für ein neues Jahr. Aber sich Ziele zu stecken ist – solange sie realistisch sind und man an der Erreichung mit vollem Einsatz arbeitet – eine gute Sache.

Ich möchte hier daher die Gelegenheit nutzen, ein eigentlich leicht erreichbares Ziel für die politische Arbeit in Wörgl vorzustellen, das viel gemeinschaftlichen Nutzen bringen wird, und dem sich unsere Fraktion verschrieben hat.

Es ist der Grundsatz der konstruktiven Sachpolitik, dem dann die Vielfalt der zu behandelnden Themen und Projekte unterzuordnen sind.

Notwendig dazu ist eigentlich nur eine Gesprächsbasis die nicht der Präsentation parteipolitischer Einstellungen und Standpunkte dient, sondern sachliche Diskussionen und gute Ideen, von wem auch immer sie kommen, zulässt.

Eigentlich wäre doch alles sehr einfach – reden wir vermehrt und vor allem zeitgerecht miteinander – stimmen wir uns ab – aber akzeptieren wir auch eine andere Meinung. Krampfhaft Kompromisse, nur um das Gesicht zu wahren, und der sogenannte kleinste gemeinsame Nenner sind nicht immer sinnvoll und erstrebenswert. Es darf auch Situationen geben, in denen wir vereinbaren, dass wir fachlich und sachlich nicht einer Meinung sind. Das ist Demokratie!

Bei der Budgeterstellung haben wir in den beiden letzten Jahren bewiesen, dass eine gute Kommunikation, eine gemeinsame Zielvorgabe und sachliche Auseinandersetzung, auch wenn der Aufwand dafür sehr hoch ist, zum Erfolg führt.

Ich wünsche mir, dass die konstruktive Sachpolitik als Grundsatz der politischen Arbeit für unsere Stadt eine starke Verankerung findet.

Ihr
Dr. Daniel Wibmer
(Februar 2012)